

## **Betrug in Warstein: Seniorin übergibt fünfstelligen Betrag an Täter**

Betrüger ergaunern Geld von Warsteiner Seniorin: Falsche Polizisten überzeugen sie am Telefon. Hinweise an die Polizei!

In einer besorgniserregenden Entwicklung wurden am Mittwoch, dem gestrigen Tag, mehrere Menschen in Warstein-Hirschberg Ziel eines raffinierte Betrugsschemas. Eine 72-jährige Frau wurde Opfer eines Anrufes, der sie in eine Falle lockte, aus der es kein Entkommen gab. Der Anrufer stellte sich als Kriminalhauptkommissar Backhove von der Soko Soest vor und lancierte eine Geschichte, die so weit hergeholt schien und dennoch während des Gespräches überzeugend genug war, um die Seniorin zu verunsichern.

Die Betrüger gaukelten der älteren Dame vor, dass sie Teil einer Ermittlungen gegen eine rumänische Einbrecherbande sei, die angeblich in ihrer Nachbarschaft aktiv war. Um das Ganze dramatischer zu gestalten, erwähnten sie, dass bei diesen Einbrechern ein Zettel mit ihrem Namen gefunden worden sei. Ihr Geld sei demnach nicht mehr sicher, was die Dame verständlicherweise in Panik versetzte.

### **Die Vorgehensweise der Betrüger**

Um die älteren Menschen bei solchen Machenschaften zu manipulieren, machen Betrüger oft Gebrauch von Emotionen und dem Wunsch nach Sicherheit. Die Frau war folglich überzeugt, dass sie mit echten Polizisten sprach, da es einen weiteren Anruf eines angeblichen Kollegen gab, der die

Erzählung untermauerte. Dieser psychologisch manipulative Ansatz lässt viele Menschen in die Falle tappen.

Im Glauben, sie müsse handeln, um ihr Geld zu schützen, begab sich die Seniorin zur Bank, um einen fünfstelligen Betrag abzuheben. Ihr driver, dass dies notwendig und sinnvoll war, wurde durch die Anweisung des Anrufers genährt, sich nach Soest zu begeben, um das Geld abzuliefern.

Die Frau folgte dem Plan und übergab die beträchtliche Summe an einer Haltestelle für Sammeltaxis am Naugardenring. Erst nachdem die Täter ihr Geld bekommen hatten, kamen ihr Zweifel, und sie informierte schließlich die Polizei, um Anzeige zu erstatten.

## **Ermittlungen und Warnungen**

Die Polizei hat mittlerweile die Ermittlungen aufgenommen und sucht dringend nach Zeugen, die möglicherweise Hinweise zu der unbekannt Person geben können, die das Geld abgeholt hat. Laut Beschreibung wird der Abholer als etwa 40 Jahre alt und etwa 1,80 Meter groß eingestuft, mit kurzem, dunkelblondem Haar und bekleidet mit einem schwarzen T-Shirt und einer schwarzen Jeans.

Es ist nicht das erste Mal, dass solche Betrügereien auftreten. Die sogenannten „falschen Polizisten“ nutzen immer wieder diverse Geschichten, um ahnungslose Menschen zu täuschen und sie zur Herausgabe von Werten zu bewegen. Die Polizei warnt eindringlich davor, persönlichen Informationen preiszugeben oder Geld zu übergeben. Also der Ratschlag: Legen Sie einfach auf und kontaktieren Sie die echte Polizei, wenn Sie sich unsicher sind.

Die zunehmenden Berichte über solche Betrugsversuche sind ein Alarmzeichen. Diese Art von Verbrechen zielt oft auf vulnerable Gruppen, wie ältere Menschen ab, die möglicherweise weniger Erfahrung im Umgang mit modernen

Kommunikationsmitteln haben. Weiterbildung und Aufklärung sind essentielle Maßnahmen, um derartigen Betrug zu erkennen und zu verhindern.

## **Wichtige Maßnahmen zur Prävention**

Um sich vor derartigen Betrügereien zu schützen, sollten Bürger die offiziellen Seiten der Polizei besuchen, wo sie wertvolle Präventionshinweise finden können. Es ist von entscheidender Bedeutung, wachsam zu bleiben und im Zweifelsfall immer die echte Polizei zu Rate zu ziehen.

## **Hintergrund der Betrugsmasche**

In den letzten Jahren ist der Anstieg von Betrugsfällen, die sich als falsche Polizeibeamte ausgeben, besorgniserregend. Diese Maschen zielen häufig auf ältere Menschen ab, die oft weniger vertraut mit modernen Technologien und betrügerischen Strategien sind. Die Täter nutzen psychologische Manipulationstechniken, um das Vertrauen ihrer Opfer zu gewinnen und sie zu überreden, Informationen über ihre finanziellen Ressourcen preiszugeben. Soziale Isolation, die in vielen Fällen ältere Menschen betrifft, verstärkt ihre Verwundbarkeit.

Laut einer Studie des Bundeskriminalamtes (BKA) sind die Opfer solcher Betrügereien meist zwischen 60 und 80 Jahre alt. Die Täter bedienen sich oft regionaler Dialekte und spezifischer Informationen, um authentischer zu erscheinen. Diese Techniken machen es für die Opfer schwieriger, den Betrug zu erkennen. Umso wichtiger ist es, dass Bürger über diese Maschen aufgeklärt werden und sich nicht scheuen, im Zweifelsfall die Polizei zu kontaktieren.

## **Präventionsmaßnahmen der Polizei**

Die Polizei hat verschiedene Maßnahmen ergriffen, um Bürger

über diese Art von Betrug aufzuklären. Dazu zählen Informationskampagnen in Form von Broschüren und Workshops, in denen das Ziel ist, ältere Menschen über die Anzeichen von telefonischen Betrugsversuchen aufzuklären. Die Polizei rät dazu, niemals persönliche Informationen am Telefon preiszugeben und im Zweifelsfall sofort aufzulegen und die echte Polizei zu kontaktieren.

Zusätzlich werden häufig lokale Medien eingeschaltet, um das Bewusstsein in der Bevölkerung zu schärfen. Die Polizei hat auch eine Hotline, die für Bedenken zu betrügerischen Anrufen genutzt werden kann. Auf den Internetseiten der kriminalpolizeilichen Beratungsstellen werden regelmäßig Informationen zu neuen Betrugsmaschen bereitgestellt, um die Bürger informierter zu machen. Mehr dazu finden Sie auf der Seite der **Polizei**.

Die Notwendigkeit solcher Präventionsmaßnahmen ist klar, denn laut BKA stieg die Anzahl der angezeigten Betrugsfälle in Deutschland im Jahr 2022 um 11,5 % im Vergleich zum Vorjahr.

## **Statistiken und Daten zu Betrugsfällen**

Die Zunahme von Betrugsfällen zeigt sich auch in den entsprechenden Statistiken. Im Jahr 2022 wurden in Deutschland insgesamt 465.789 Fälle von Betrug registriert, wovon viele auf telefonische Maschen zurückzuführen sind. Besonders besorgniserregend ist der Anstieg von Fällen, in denen sich Betrüger als Polizeibeamte ausgeben. Laut einem Bericht des BKA waren allein im Jahr 2022 etwa 4.000 Personen von diesen Betrügereien betroffen.

Darüber hinaus ist ein erheblicher finanzieller Verlust zu verzeichnen: Die geschätzten Verluste durch solche Betrügereien beliefen sich auf über 40 Millionen Euro. Dies macht deutlich, dass die Präventionsarbeit der Polizei und der Gesellschaft insgesamt enorm wichtig ist, um die Bevölkerung zu sensibilisieren und die Zahl der Betrugsfälle zu reduzieren.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**